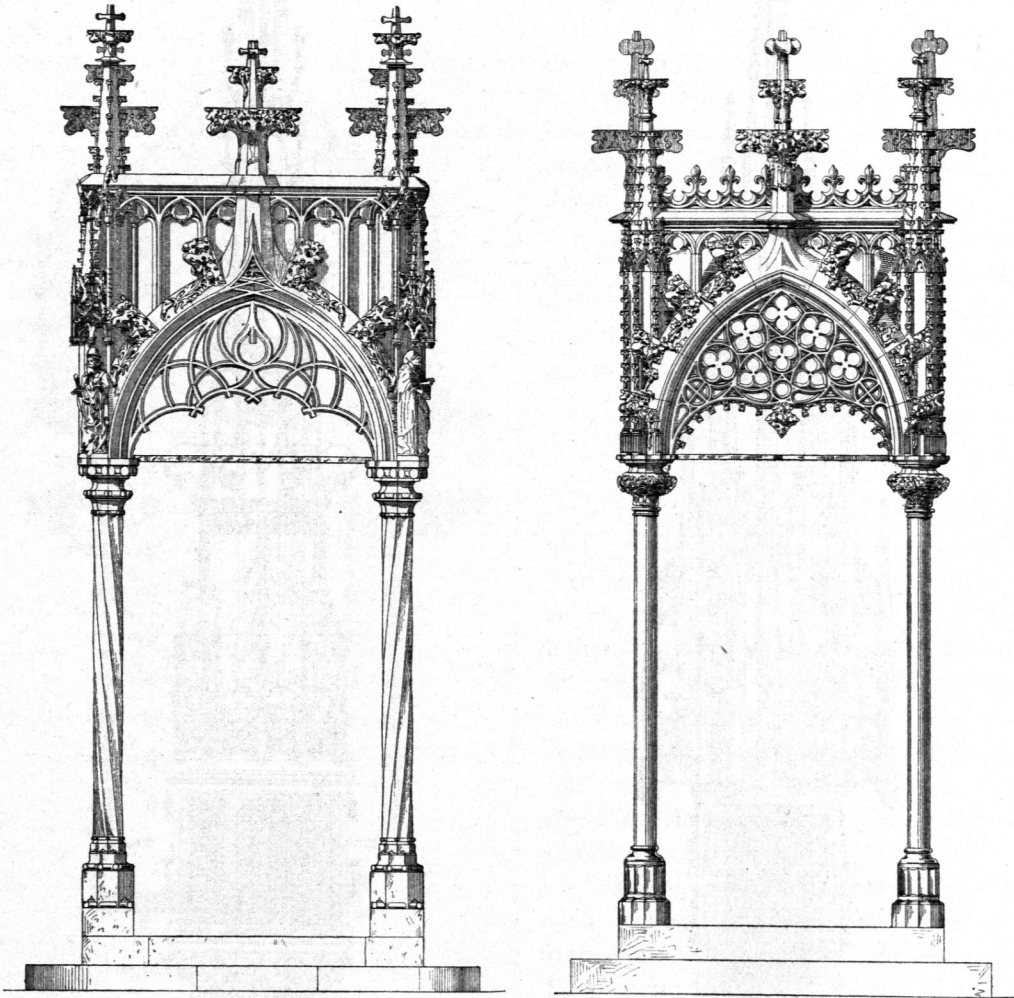


Der Hochaltar in *Sant' Ambrogio* zu Mailand, welcher die *Pala d'orò Angilbert's* trägt, ist von einem Ciborium vom Anfang des XIII. Jahrhunderts überdeckt.

Fig. 460 u. 461¹⁷⁰⁾ zeigen die etwas nüchternen Schöpfungen der späten Gotik in *St. Stephan* zu Wien; dieselben sind aus Haufstein, und, da die Bogen schieben, müssen die vier Säulen fast immer durch Anker zusammengehalten werden.

Fig. 460.

Fig. 461.

Altare im St. Stephansdom zu Wien¹⁷⁰⁾.

1/60 w. Gr.

In der Kathedrale von Gerona ist ein solches *Cimborio*, anscheinend mit getriebenen Silberblechen verkleidet und dem XIV. Jahrhundert entstammend, erhalten.

Bei allen diesen Altären war das heilige Sakrament ausserhalb des Altars in einem besonderen Sakramentshäuschen untergebracht. Im Dom zu Brandenburg ist noch ein frühgotisches Sakramentshäuschen vom Ende des XIII. Jahrhunderts aus Holz geschnitzt und vergoldet erhalten. Leider wird diese große Seltenheit nicht genügend erhalten.

186.
Sakraments-
häuschen
und
Tabernakel.

¹⁷⁰⁾ Nach: Wiener Bauhütte etc.